

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

weiterhin bleibt die Flut an Originalarbeiten in der Gynäkologie und Geburtshilfe ungebrochen. Um die Lektüre effektiver zu machen, haben wir auch diesmal aus den Veröffentlichungen der vergangenen 3 Monate die aus unserer Sicht wesentlichen Arbeiten ausgewählt. Der Fokus der vorliegenden Ausgabe von Kompakt Gynäkologie ist die Gynäkologische Onkologie (inkl. Psychoonkologie und Lebensqualität). Daneben haben wir natürlich auch relevante Arbeiten aus anderen Teilen unseres Fachgebietes berücksichtigt.

Das Armamentarium für gynäkologische Tumoren wächst und wir freuen uns, Sie auf folgende Publikationen hinweisen zu können.

Koi Matsuo et al. konnten zeigen, dass die Sentinel-Lymphonodektomie im Vergleich zur systematischen Lymphonodektomie beim Endometriumkarzinom immer häufiger die bevorzugte Strategie ist und keinen negativen Effekt auf das krebsspezifische Überleben hat (S. 6).

Die Stratifizierung nach molekularen Risikofaktoren ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Prognose von Patientinnen mit Endometriumkarzinomen besser abschätzen zu können. Schauen Sie deshalb beim Abstrakt von Camilla Nero et al. vorbei (S. 7).

Die KEYNOTE-158-Studie wies für die Therapie mit Pembrolizumab bei Patienten mit mehrfach vorbehandelten Mikrosatelliten-instabilen „High or Mismatch Repair“ defizienten Karzino-



men (auch Endometriumkarzinomen) einen überzeugenden Benefit mit einer ORR von 30,8% und einer medianen Dauer des Ansprechens von 47,5 Monaten nach (S. 4). Grad 3–4 Nebenwirkungen traten in 11,1% auf.

Neben Olaparib und Niraparib

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

► Schwerpunkt: Gynäkologische Onkologie

<i>Operation bei vulvärer intraepithelialer Neoplasie</i>	
Topisches Imiquimod ist nicht unterlegen.....	3
<i>Erhaltungstherapie bei Patientinnen mit neu diagnostiziertem Eierstockkrebs</i>	
Rucaparib als Erstlinie wirksam und mit signifikantem Nutzen	4
<i>Krebs mit hoher Mikrosatelliteninstabilität oder Mismatch-Reparatur-Defizienz</i>	
Pembrolizumab zeigt bedeutsamen und dauerhaften Nutzen	4
<i>Prognose bei Gebärmutterhalskrebs</i>	
Infektion mit Humanem Papillomavirus ist Determinante	4
<i>Peritonealkarzinose nach risikomindernder Salpingo-Oophorektomie</i>	
Pathogene BRCA1/2-Variante erhöht das Risiko stark.....	6
<i>Sentinel-Lymphknotenbiopsie bei frühem Endometriumkarzinom</i>	
Keine negativen Auswirkungen auf das krebsspezifische Überleben	6
<i>Platinsensitives rezidivierendes Ovarialkarzinom</i>	
Sekundäre zytoreduktive Chirurgie verlängert das Gesamtüberleben signifikant	6
<i>Endometriumkarzinom im Frühstadium</i>	
Verfeinerung molekularer Risikofaktoren ermöglicht bessere Prognose.....	7
<i>Olaparib beim platinsensitiven rezidivierenden Ovarialkarzinom</i>	
Dosisreduktion und Behandlungsunterbrechung nicht nachteilig.....	7
<i>Kognitive Beeinträchtigungen bei Brustkrebsüberlebenden</i>	
Subjektive Verbesserung mit achtsamkeitsbasierter Stressreduktion erreichbar.....	7

► Mammakarzinom

<i>Biomarker für die adjuvante endokrine und Chemotherapie bei frühem Brustkrebs</i>	
Leitlinie der American Clinical Society of Oncology aktualisiert	8
<i>Systemische Therapie bei fortgeschrittenem HER2* Brustkrebs</i>	
Anpassung der Leitlinie mit Blick auf Wirksamkeit und Sicherheit erfolgt	8
<i>Behandlung von vorbehandeltem fortgeschrittenen HER2-low-Brustkrebs</i>	
Trastuzumab-Deruxtecan verlängert das progressionsfreie und Gesamtüberleben... 10	
<i>Selektive Degradation des Östrogenrezeptors bei fortgeschrittenem Brustkrebs</i>	
Elaacestrant verbessert das progressionsfreie Überleben signifikant	10

► Hormone

<i>Risiko einer Eileiterschwangerschaft</i>	
Hormonelle Verhütung senkt das Risiko deutlich	10
<i>Fertilität nach konservativer Operation bei Endometriose</i>	
Postoperative Hormonsuppression sollte von Fall zu Fall abgewogen werden.....	11
<i>Hormontherapie in den Wechseljahren</i>	
Brustkrebsrisiko wird durch synthetische Gestagene erhöht	12

► Schwangerschaft und Geburt

<i>Leichter Bluthochdruck in der Schwangerschaft</i>	
Behandlung mit besseren Schwangerschaftsergebnissen assoziiert	8
<i>Synthetische osmotische Zervixdilatoren im Vergleich zu oralem Misoprostol</i>	
Deutlich günstigeres Risikoprofil bei der Geburtseinleitung nachgewiesen.....	12
<i>Fetales Wachstum bei Frauen mit Schwangerschaftsdiabetes</i>	
Maternale Gewichtszunahme hat einen erheblichen Einfluss	12

► Industrie.....	13
------------------	----